



UniversitätsKlinikum Heidelberg

# Die Heidelberger Schulstudie

Ergebnisse der Befragung von SchülerInnen und Eltern  
zu Beginn der 9. Klassenstufe im Rhein-Neckar-Kreis

Heidelberg, 2005



# Gesundheitserhebung 2004

- Gesundheitsamt Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis  
(R. Steen, M. Klett)
- Pädagogische Hochschule Heidelberg  
(J. Roos)
- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie HD  
(J. Haffner, P. Parzer, F. Resch)



# Untersuchungziele

- Erhebung aktueller Informationen zu Lebenssituation, Verhalten, Risikoverhalten, psychischem Befinden und Problemen von Jugendlichen
- Informationen aus Sicht der Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen



# Untersuchungsablauf

- Zielpopulation: alle SchülerInnen der 9. Klassenstufe im Rhein-Neckar-Kreis (N= 121 Schulen / Förder-, Haupt-, Realschulen und Gymnasien)
- Anonyme schriftliche Befragung der SchülerInnen, Eltern und KlassenlehrerInnen
- Teilnahme auf freiwilliger Basis
- Befragung der SchülerInnen im Klassenverband durch trainierte UntersucherInnen (StudentenInnen)
- Verteilung der Elternfragebogen über die SchülerInnen
- Rücklauf der Eltern- und Lehrerbögen im verschlossenen Umschlag über die Schulen



# Erhebungsinstrumente

Vergleichbare Fragen für SchülerInnen und Eltern zu den Bereichen:

- Personenmerkmale, Freizeitverhalten, Medienkonsum
- Schul- und Hausaufgabensituation
- Familien- und Wohnsituation
- Risikoverhalten, Suchtmittelkonsum, Medikamente
- Auffälligkeiten im körperlichen, emotionalen und Verhaltensbereich (standard Instrumente YRS, CBCL)
- Ausmaß und Inhalt der Sorgen der Jugendlichen, Beratungsbedarf und Behandlung
- Familiäre Probleme



# Untersuchungstichproben

Gesamtpopulation entspricht N=6842 SchülerInnen  
116 von 121 Schulen (96%) haben teilgenommen,  
6185 Fragebögen (90,4%) konnten verteilt werden

## Rücklauf SchülerInnen

- verteilt 6185
- abgegeben 6085
- vollständig 5832

## Teilnahmequote:

- 85% aller
- 94% der erreichbaren SchülerInnen

## Rücklauf Eltern

- verteilt 6185
- abgegeben 4106
- vollständig 3413

## Teilnahmequote:

- 50% aller
- 55% der erreichbaren Eltern



# Anteil der SchülerInnen nach Schulart

	Schülerangaben (N=5821)	Elternangaben (N=3405)
Förderschule	2,8 %	2,7 %
Hauptschule	28,5 %	24,7 %
Realschule	32,4 %	31,1 %
Gymnasium	35,4 %	40,7 %
Sonstige	0,9 %	0,8 %



# Zusammenfassung

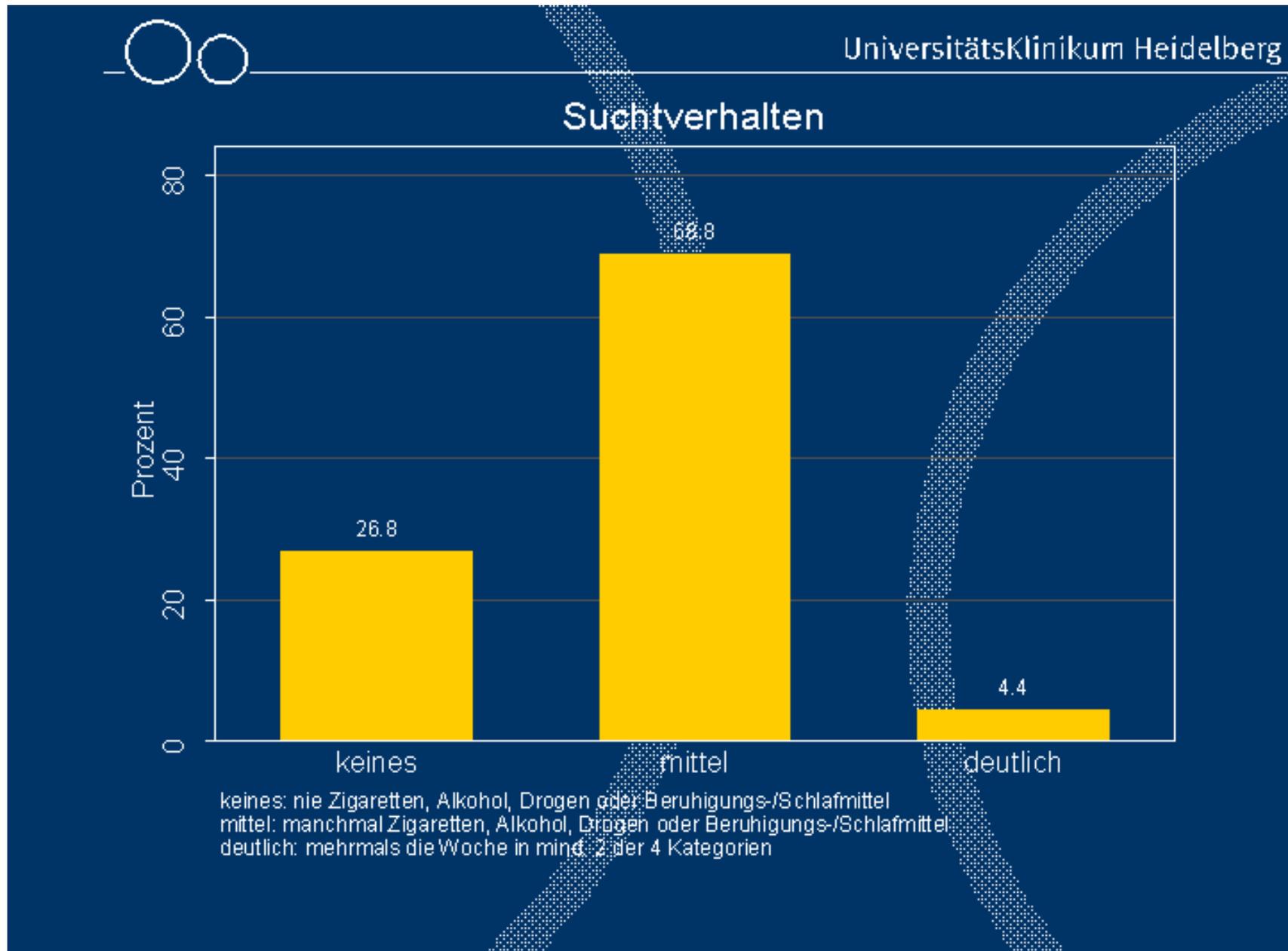
## Allgemeine Ergebnisse der Schülerbefragung

- Körpererleben: Etwa die Hälfte aller Mädchen fühlt sich zu dick und hat schon Diät gemacht (25% mehrfach)
- Medienbesitz: zwei Drittel der Jungen und ca. die Hälfte der Mädchen haben eigenen TV und PC
- Medienkonsum: hoher Medienkonsum (3 Std. u. mehr TV, PC, Musik) bei ca. 1/3 der SchülerInnen (Jungen mehr PC, Mädchen mehr Musik)
- Schule/Mobbing: 2-3% werden häufig, ca. 20% selten von MitschülerInnen gequält
- Schule/Gewalt: 3% Mädchen und 7% Jungen berichten über viel Gewalt an ihrer Schule
- Suchtverhalten: -tägliches Rauchen 16%, -regelmäßig Alkohol 18% J. und 10% M., Drogenerfahrung 15% J. und 10% M., -ausgeprägte Sucht bei 6% J. und 3% M.
- Selbstverletzung berichten 10% der Jungen und 20% der Mädchen
- Suizidversuche berichten 5% der Jungen und 11% der Mädchen
- Sorgen/Probleme: viele Sorgen u. Probleme berichten 6% der Jungen und 16% der Mädchen
- YSR: Mädchen haben höheren Gesamtwert und mehr interne Probleme
- Vergleich Eltern-Schülersicht: Eltern unterschätzen Sorgen und Probleme, Medienkonsum und Suchtverhalten massiv



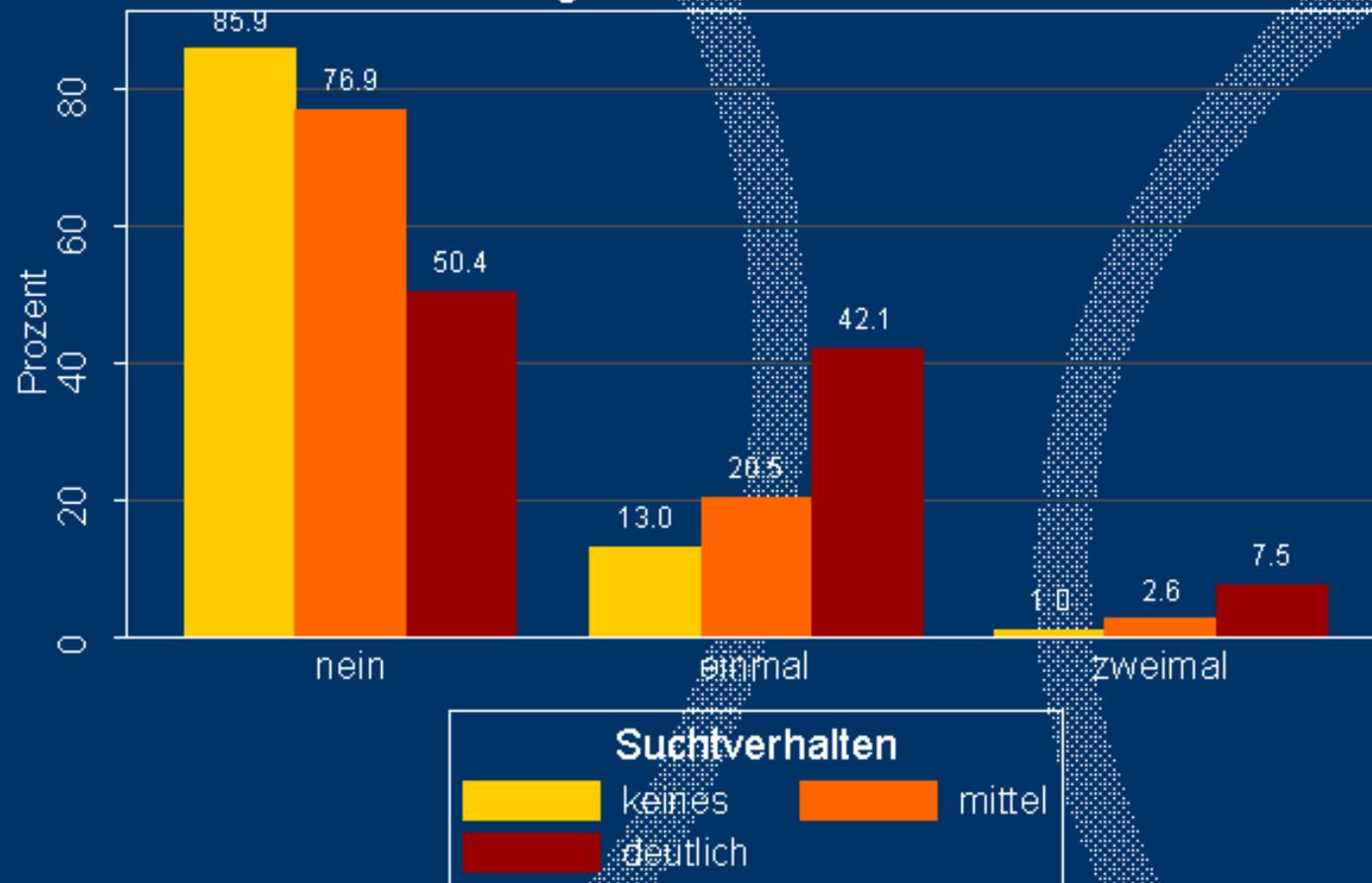
# Zusammenhänge zwischen Suchtverhalten und anderen Variablen

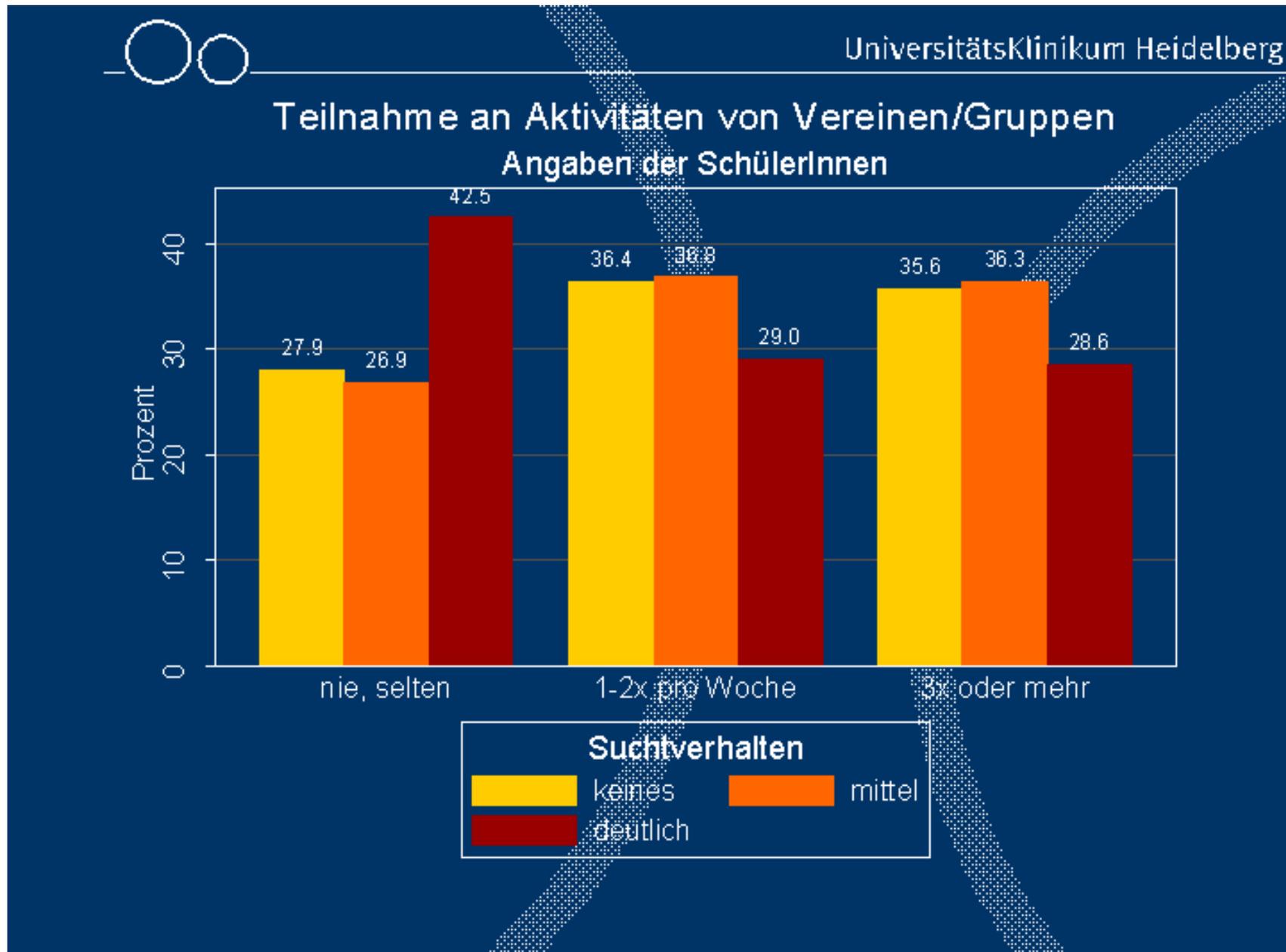
Schülerangaben N=5487

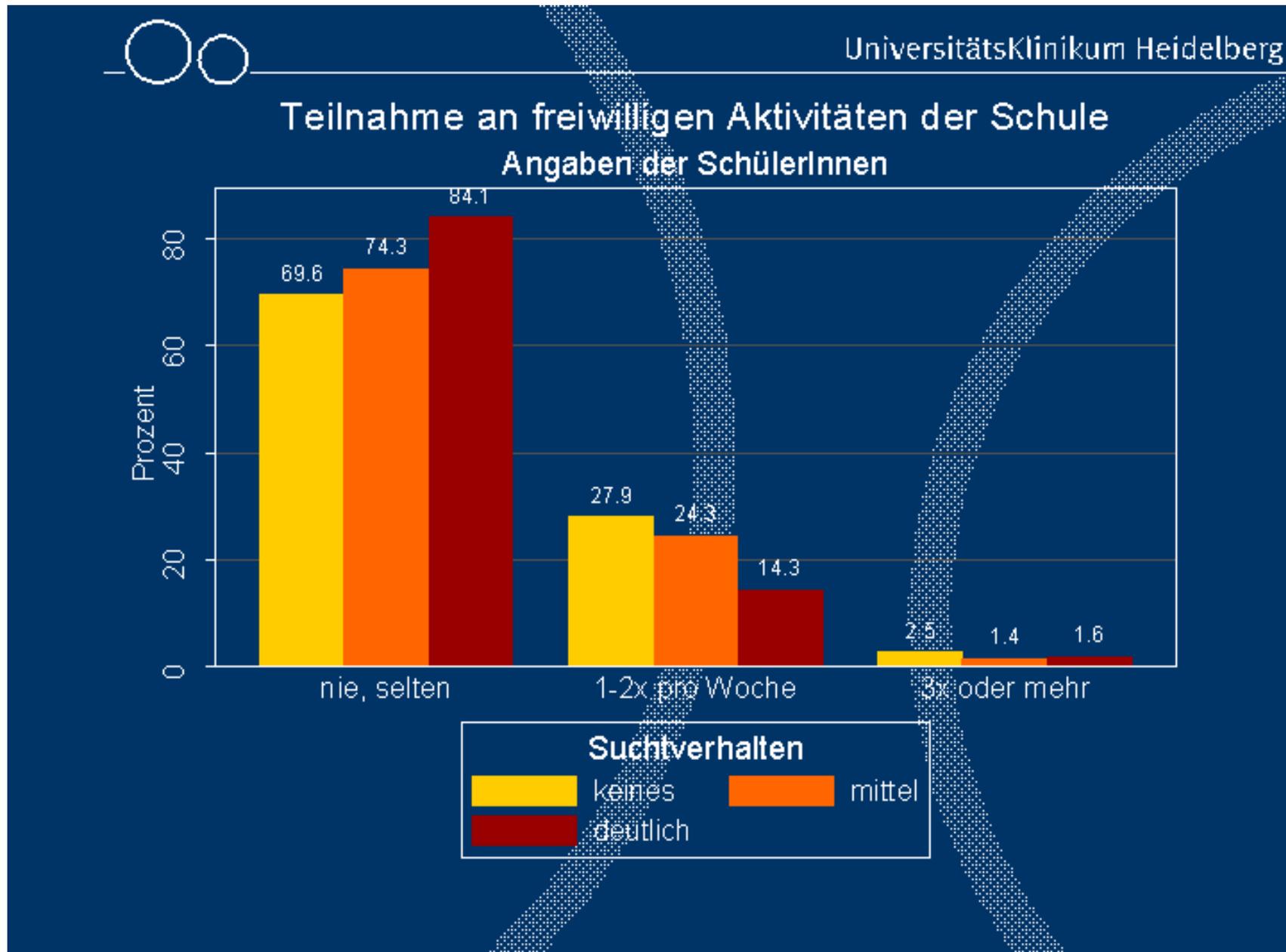




### Klasse wiederholt Angaben der SchülerInnen



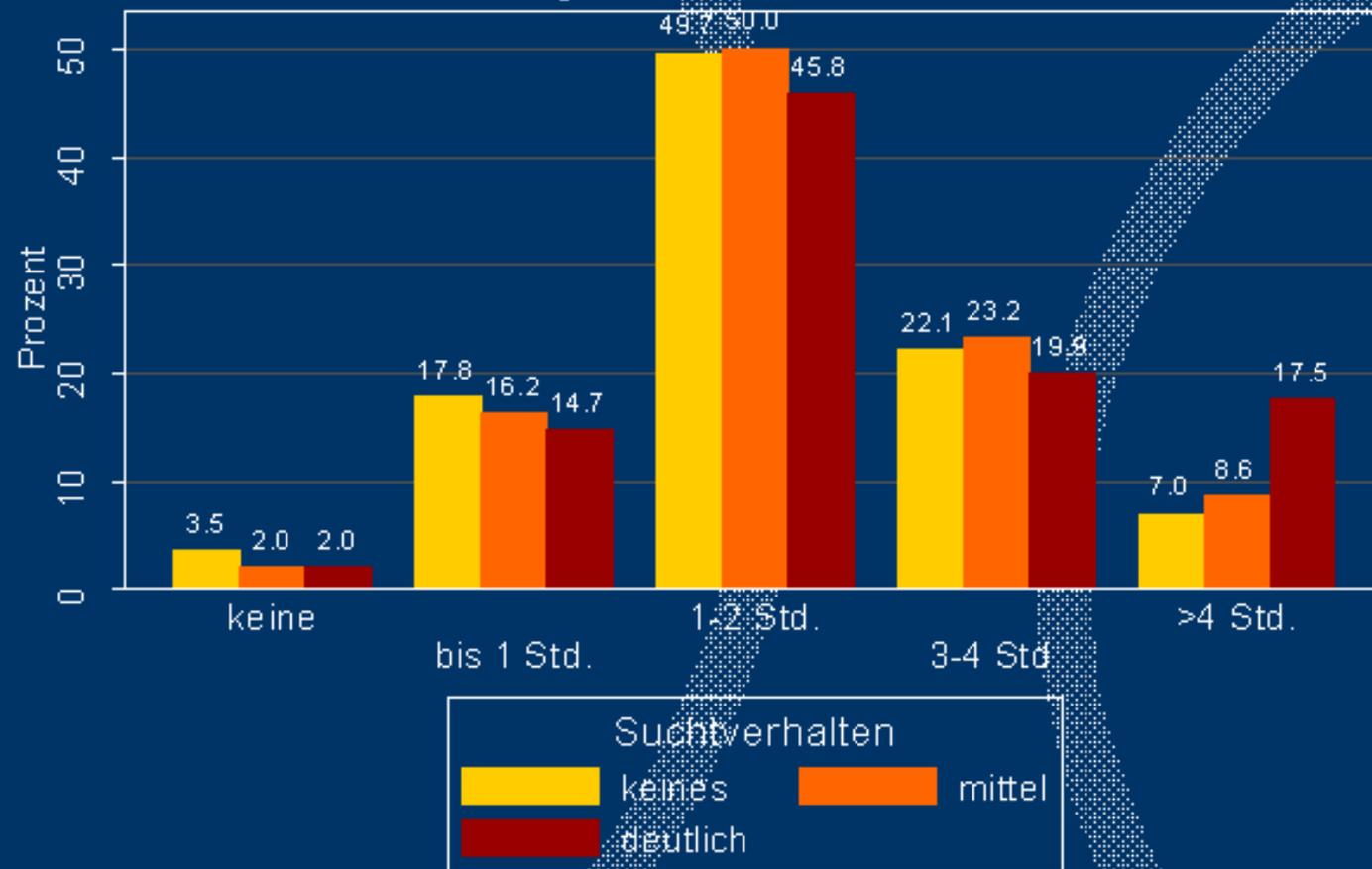


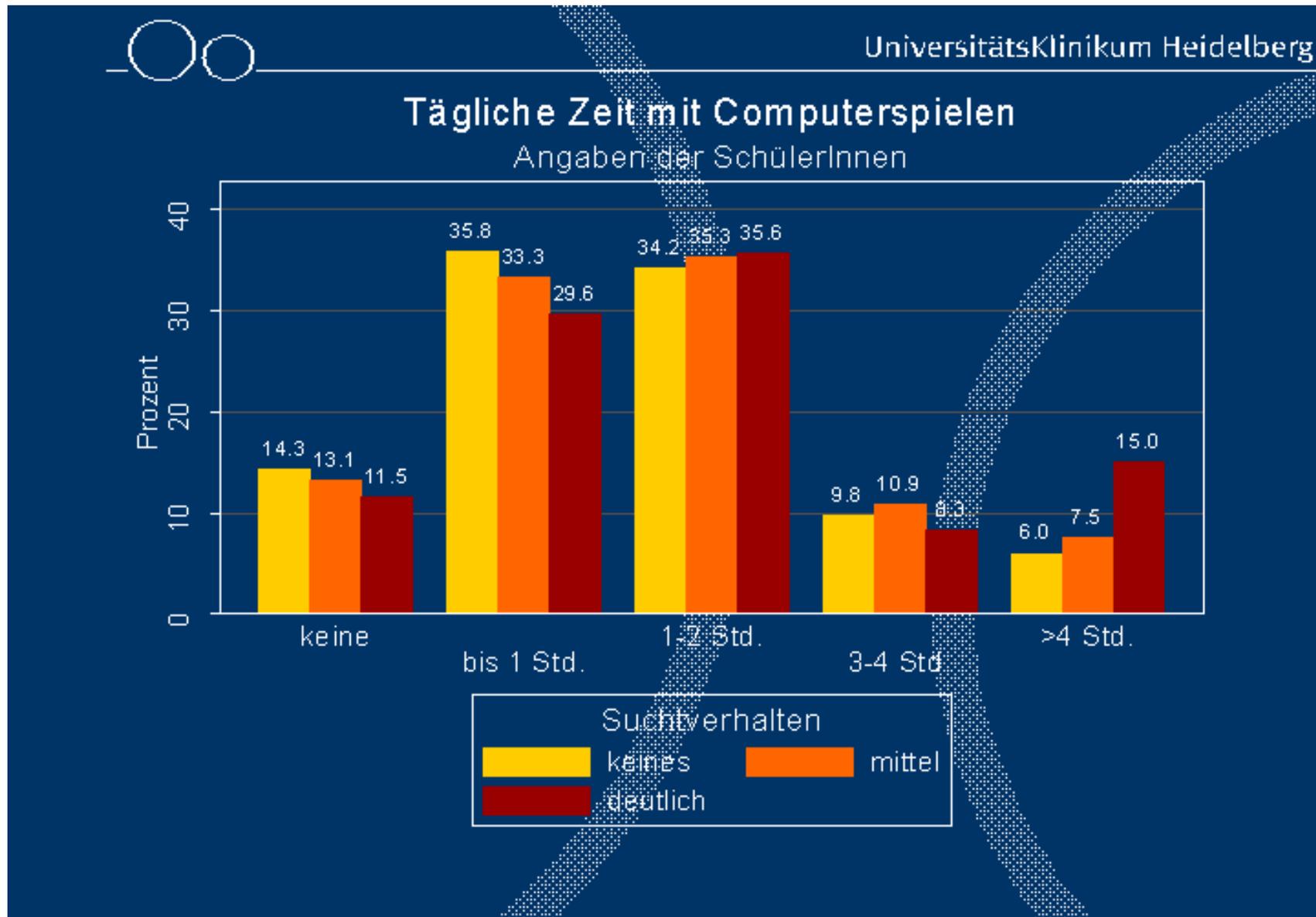




## Tägliche Zeit mit Fernsehen/Video

Angaben der SchülerInnen

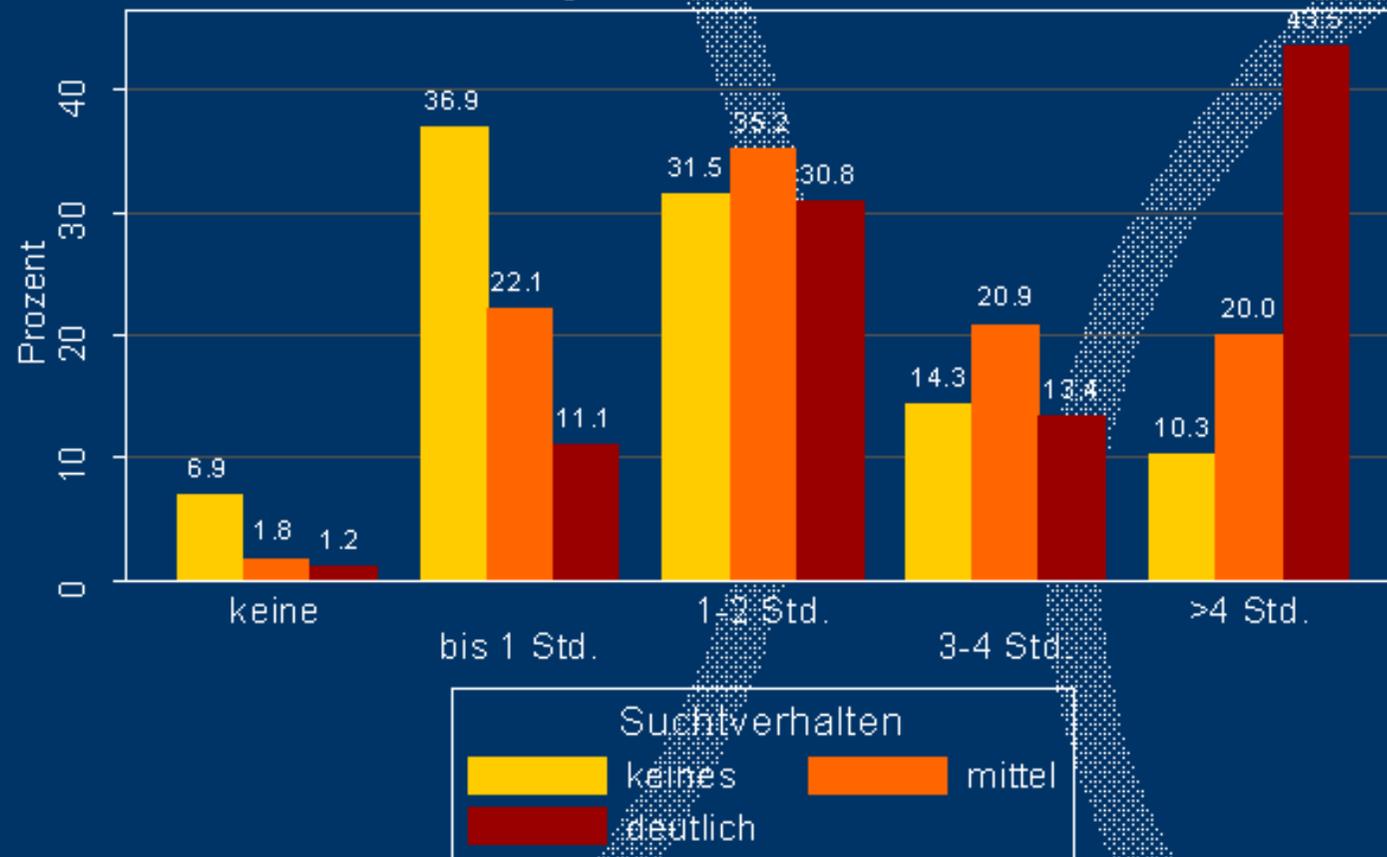


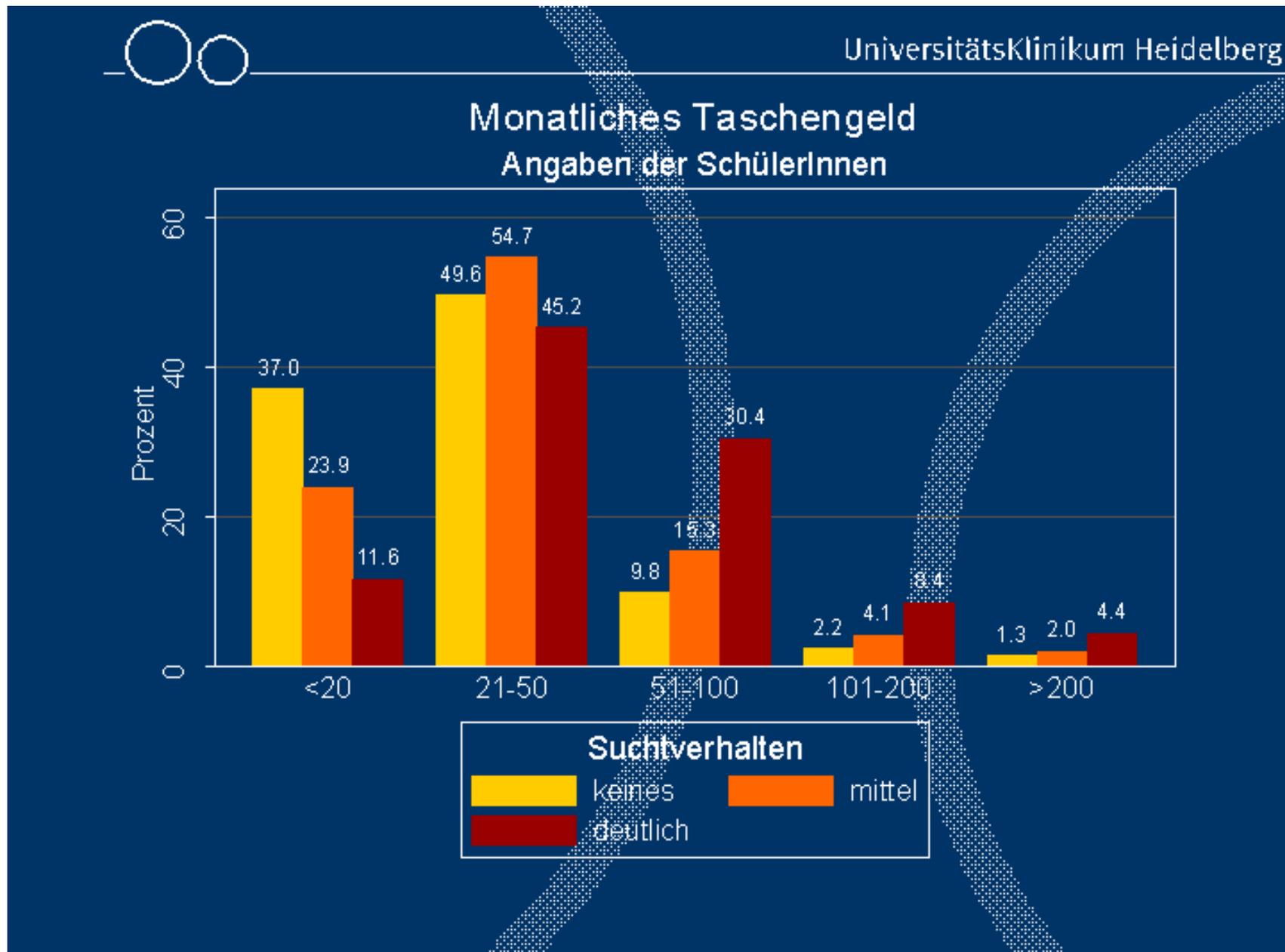


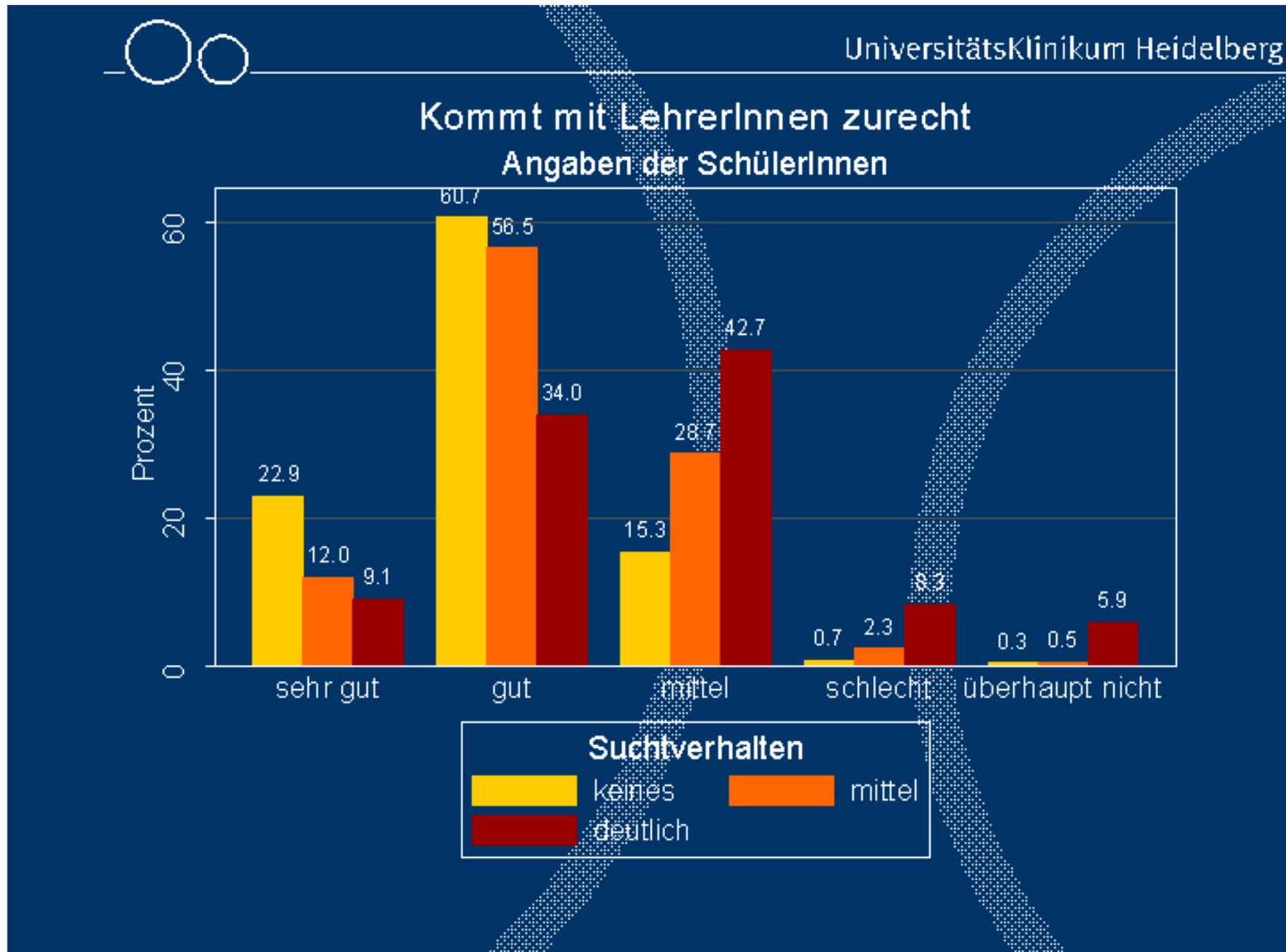


## Tägliche Zeit mit Musik hören

Angaben der SchülerInnen

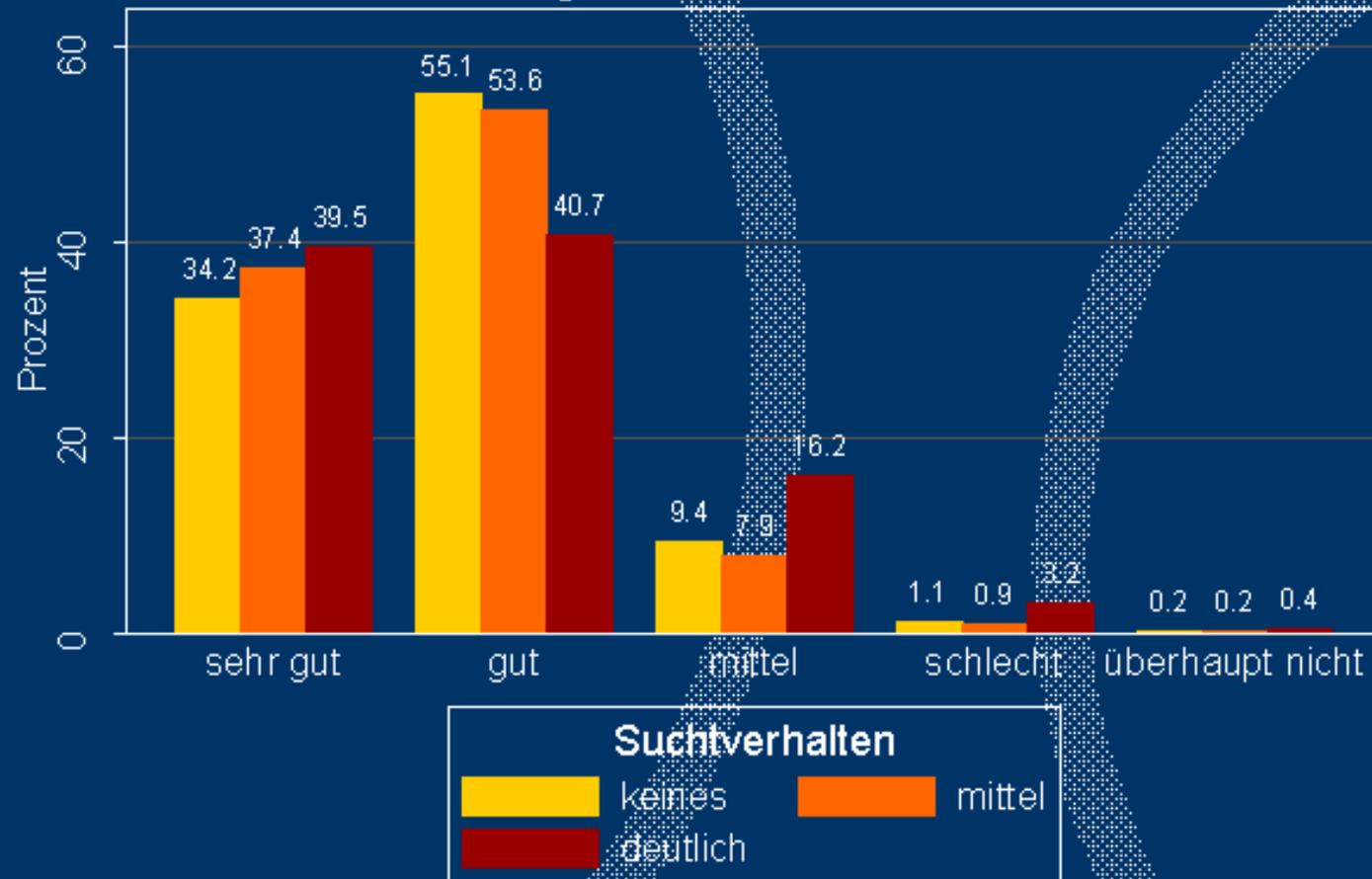








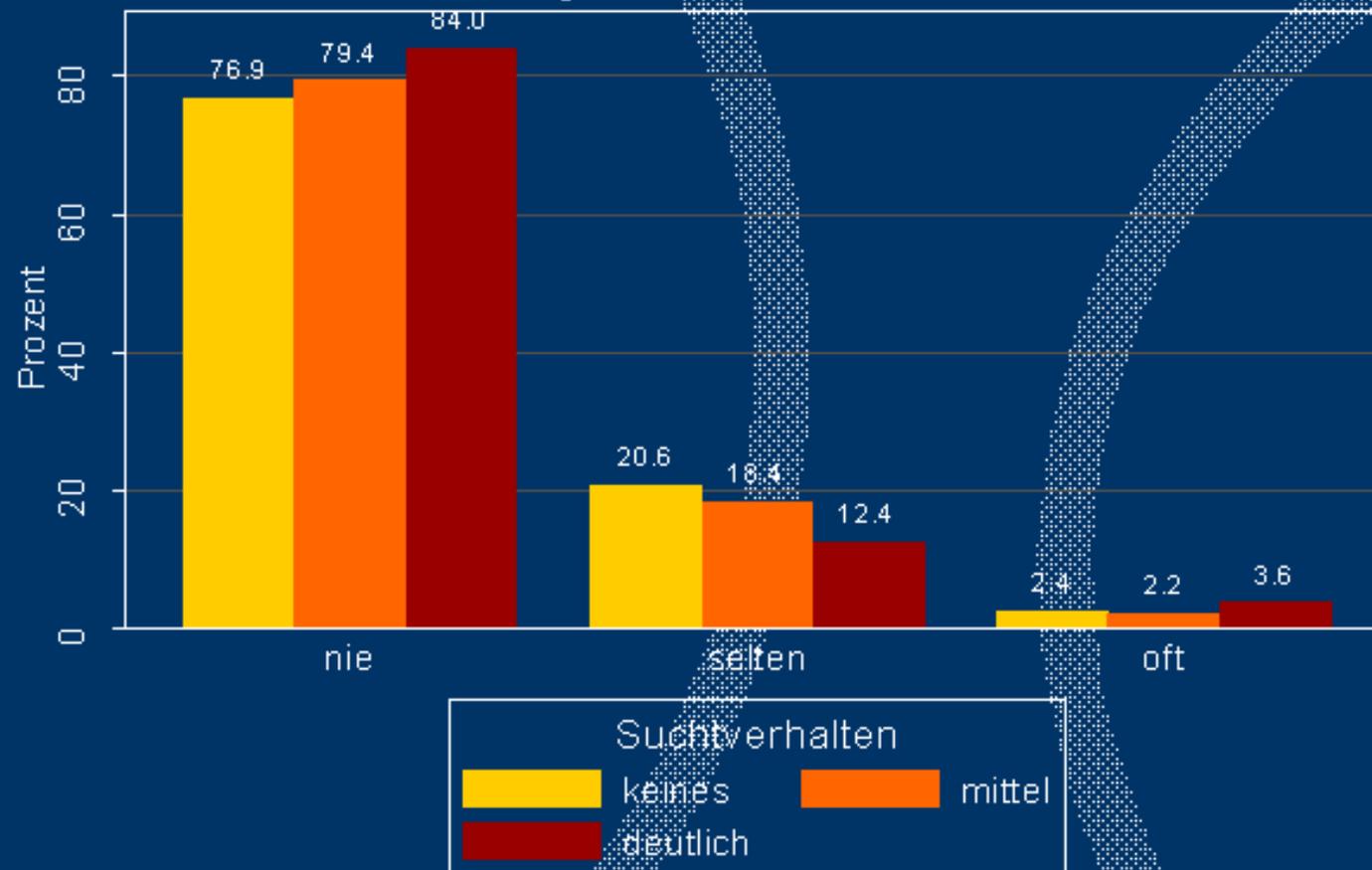
## Kommt mit MitschülerInnen zurecht Angaben der SchülerInnen





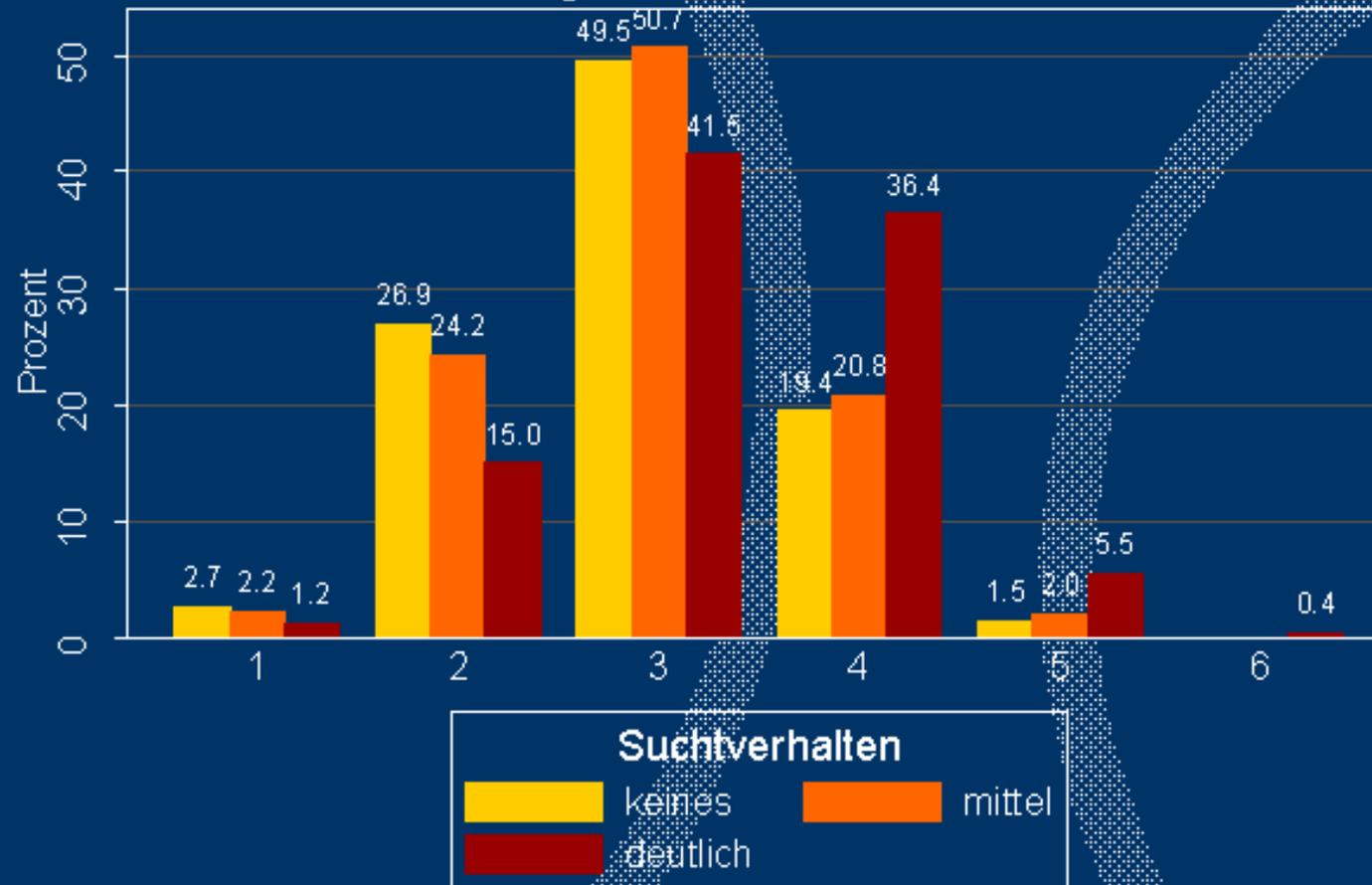
## Von MitschülerInnen gequält

Angaben der SchülerInnen



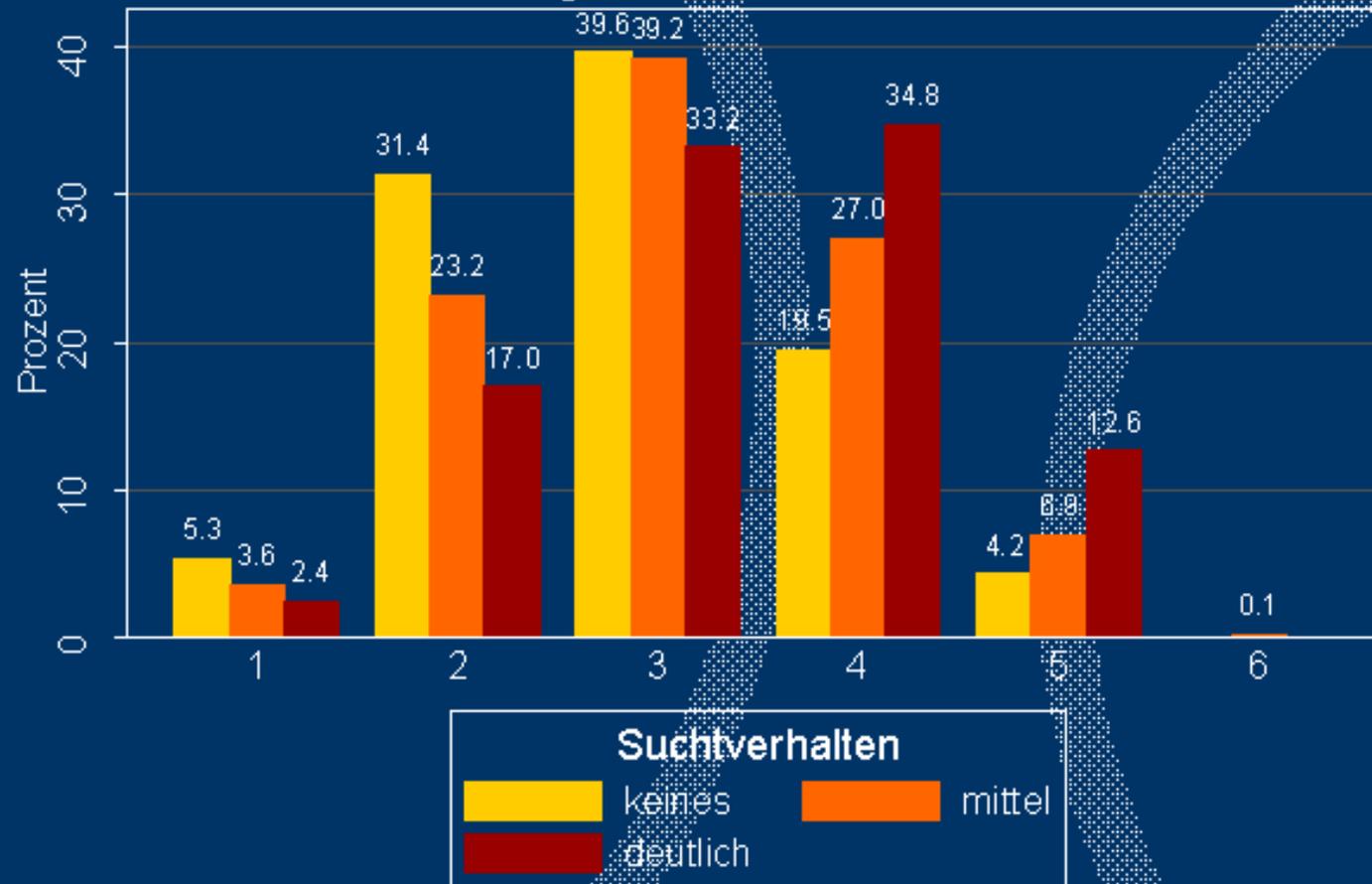


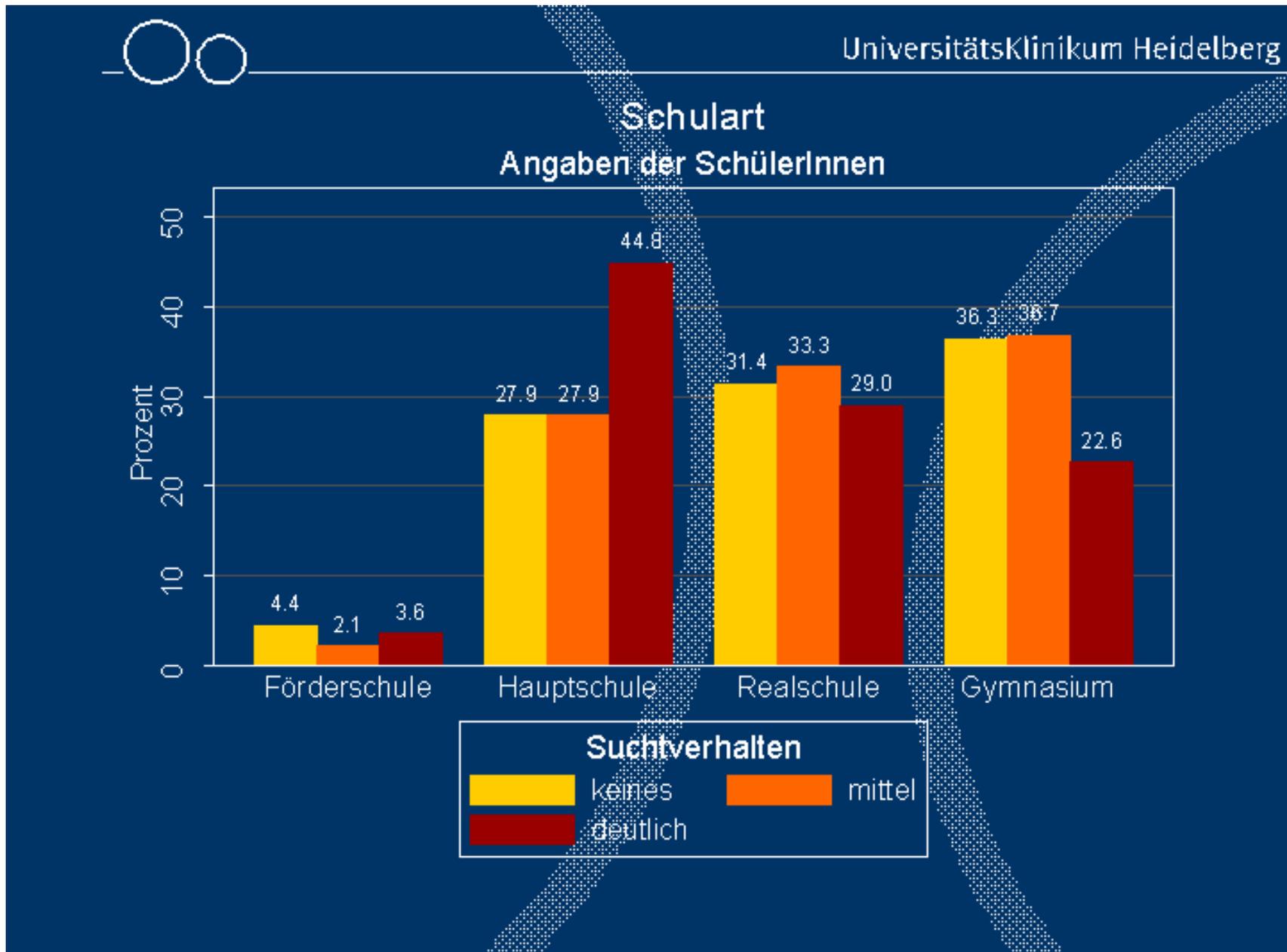
### Deutschnote Angaben der SchülerInnen





### Mathenote Angaben der SchülerInnen







# Zusammenfassung

## Auswertung nach Suchtverhalten

### SchülerInnen mit ausgeprägtem Suchtverhalten

- haben häufiger eine Klasse wiederholt
- nehmen weniger an Aktivitäten von Vereinen/ Gruppen teil
- nehmen weniger an schulischen Aktivitäten teil
- berichten einen höheren Medienkonsum
- verfügen über mehr Taschengeld
- kommen schlechter mit Lehrkräften und MitschülerInnen zurecht
- haben schlechtere Schulnoten
- Besuchen häufiger die Hauptschule



# Zusammenfassung

## Regionale Unterschiede im Suchtverhalten

Vergleich Heidelberg vs. Orte >20000 und Orte <20000 im RNK

### SchülerInnen in Heidelberg

- rauchen weniger
- trinken weniger Alkohol
- probieren häufiger Drogen aus (gelegentlich), nehmen aber tendenziell seltener regelmäßig Drogen
- Zeigen insgesamt ein geringeres Suchtverhalten